Es begann mit Blut.

Womit wird es enden?

Von abgemeldet

Kapitel 4: #04 аяғωни ғеғеи вєятяқуеи.

Am nächsten Tag schien es zunächst nur wenigen aufzufallen. Kouki selbst bemerkte es wohl, machte sich aber keine Gedanken darum. Misa schnappte Gerüchte auf dem Schulhof auf, tat sie aber als eben dies ab – Gerüchte. Ihre anderen Freunde bekamen von der Sache anscheinend gar nichts mit.

Wie auch – die Schule war groß und noch war es nicht offiziell. Niemand machte sich wirklich Sorgen. Jugendliche sind eben launisch und manchmal unberechenbar.

Shizuo und Fran hatten zugesagt, die bald beginnenden Ferien auf der Privatinsel der Andersons zu verbringen. Und Izaya, nachdem Kyo ihn gefragt hatte, ebenfalls.

Die Planung ihres Urlaubs nahm Misa so sehr ein, dass sie sich erst zwei Tage später wieder mit dem Gerücht, das nun keines mehr war, konfrontiert sah.

Auf einmal gab es kein anderes Gesprächsthema mehr, auf einmal machte sich *jeder* zunächst Sorgen, dann Gedanken. Und dann begannen erneut die Gerüchte, die Beschuldigungen.

Und im Mittelpunkt dessen stand Kouki, der allseits gemiedene Kouki, der sich einen Dreck darum zu scheren schien.

Aber dennoch war es Fakt – es war *seine* Freundin, die spurlos verschwunden war.

Zuletzt hatte man sie gesehen, wie sie am späten Nachmittag das Schulgelände verlassen hatte. Irgendwo auf dem Schulweg musste ihr dann etwas zugestoßen sein, denn zu Hause kam sie niemals an.

Zuerst hatten ihre Eltern gedacht, sie sei ohne Bescheid zu sagen zu einer Freundin oder einem Jungen gegangen, um dort zu übernachten. Das hatte sie wohl schon häufiger getan. Aber als sie sich auch am nächsten Tag nicht meldete und man feststellen musste, dass ihr Mobiltelefon ausgeschaltet war, gerieten die Eltern allmählich in Panik und alarmierten die Polizei.

Die groß angelegte Suchaktion blieb erfolglos.

Und da Kouki als ihr derzeitiger Freund so wenig Interesse zeigte, und weil er den Polizisten ohnehin schon wegen diverser kleinkrimineller Delikte bekannt war, zählte er schnell zum Kreis der Verdächtigen. (Dieser Kreis bestand zuweilen nur aus ihm.)

Blöderweise konnte Kouki ihnen nicht einmal ein einwandtfreies Alibi liefern. Misa hatte er ja am nächsten Tag erzählt, seine Freundin würde sich nicht mehr bei ihm melden und er habe mit Fran 'rumgehungen'. Bevor er allerdings Fran getroffen hatte, war er einige Stunden lang alleine durch die Stadt gestreift, was natürlich niemand durchgehend bezeugen konnte.

"Ich kann mir trotzdem nicht vorstellen, wie jemand überhaupt auf die *Idee* kommen könnte, dich zu verdächtigen", sagte Misa entrüstet und planschte etwas heftiger als gewollt mit ihren Füßen im Wasser herum, sodass es zu allen Seiten spritzte.

Sie saß am Rand des riesigen Indoor-Swimmingpools der Andersons, trug einen knappen Bikini und war sich der anzüglichen Blicke Yohans und Koukis durchaus bewusst. Sie beschwerte sich allerdings nicht darüber, denn das gab ihr das Recht, ihre beiden besten Freunde ebenfalls ausgiebig zu begutachten.

Bei diesem Gedanken warf sie einen Blick zu Kouki hinüber, der es sich auf dem Bauch liegend auf einer Luftmatratze gemütlich gemacht hatte und sie schief grinsend ansah, und zu Yohan, der einen Eimer voll kalten Wassers in Händen hielt und sich von hinten an Kouki heranschlich. Gleich würde es laut werden. Und zwar in vier...

"Das liegt nur daran, dass du so sehr auf mich stehst, dass du geblendet bist", erwiderte Kouki verschmitzt.

Drei...

"Womit ich nicht sagen will, dass ich es *war*", fügte er nachdrücklich hinzu, als Misa ihn mit gehobenen Augenbrauen ansah.

Zwei...

Misa lächelte. "Natürlich nicht."

Eins.

Mit breitem Grinsen leerte Yohan den Eimer über Koukis Rücken und Kopf aus, der sich mit einem Aufschrei seitlich von der Matratze warf, um zumindest in etwas wärmeres Wasser zu gelangen. Yohan schien fast an seinem Lachen zu ersticken, als Kouki wieder an die Oberfläche kam.

"DU – VERDAMMTER – WICHSER!"

Als Antwort spritzte ihm Yohan noch mehr Wasser ins Gesicht. Koukis Blick wurde mörderisch. Er stürzte sich auf Yohan und versuchte offenbar, ihn zu ertränken.

Misa seufzte und sah sich um, als sie die Tür ins Schloss fallen hörte. Hinter ihr standen Kyo, Izaya und Fran, allesamt in Badehosen, nur Kyo trug dazu noch ein Bikini-Oberteil.

"Ihr habt Spaß, was?", fragte Kyo und setzte sich zu Misa an den Rand des Pools.

Misa lächelte matt. "Zumindest so lange, bis einer draufgeht."

Im Hintergrund trugen Yohan und Kouki immer noch einen Kampf auf Leben und Tod aus, während Fran mit ausdruckslosem Gesicht die Wasserrutsche hinunter rutschte und Izaya es sich in einer Hängematte gemütlich machte.

"Hätten wir euch lieber alleine lassen sollen?", fragte Kyo etwas leiser.

"Was? Warum?", erwiderte Misa, dämpfte aber ebenfalls die Stimme.

"Na ja..." Kyo sah mit bedeutsamem Blick von Yohan, der irgendwoher eine Wasserspritzpistole hatte und Kouki jetzt damit attackierte, über Kouki, der versuchte, Yohan den Eimer über den Kopf zu ziehen, zurück zu Misa, deren Gesicht jetzt unangenehm warm wurde. "Also, dass die beiden was von dir wollen, ist ja wohl offensichtlich."

Misa schüttelte hektisch den Kopf, immer noch leicht rot im Gesicht. "Nein, so ein Quatsch. Wir drei sind nur Freunde, wirklich."

Kyos wissendes Lächeln sagte alles. "Schon klar. So wie Izaya und ich, wir sind auch *nur Freunde*."

Misas Augen weiteten sich. "Seid ihr etwa zusammen?"

"Nein, natürlich nicht." Kyo zuckte lächelnd mit den Schultern und warf einen Blick auf Izaya, der sie mit einem süffisanten Blick beobachtete, als wüsste er ganz genau, wovon die beiden redeten. "Wie gesagt, *nur Freunde*. Aber es ist dieser 'nur

Freunde'-Modus, aus dem schnell mehr werden kann. Wahrscheinlich willst du dich einfach nicht entscheiden, was?"

"Ä-Ähm, also... ich..." Misa schluckte. Im Hintergrund stand ein triumphierender Kouki, während Yohan, offenbar mit dem Eimer KO geschlagen, langsam unterging.

"Schon okay, es geht mich auch eigentlich nichts an", sagte Kyo. "Aber wenn du willst, können wir jederzeit darü- AAAH!"

Mit einem Platschen fiel Kyo vornüber ins Wasser. Hinter ihr stand ein gleichgültig dreinblickender Fran, die Hand ausgestreckt. Er hatte sie gerade ins Wasser geschubst. "Das war lustig", stellte er ohne mit der Wimper zu zucken fest.

Kyo tauchte wieder auf und spritzte Wasser in Frans Richtung. "Du Giftzweig!"

Der Begriff brachte Misa zum Lachen und sogar Fran lächelte leicht. "Bitte was?"

"Ach..." Kyo schnaubte verächtlich, drehte sich um und schwamm zu ihrem untergehenden Bruder, um ihn vor dem Ertrinken zu retten.

Fran setzte sich derweil auf ihren Platz und sah abwesend zu, wie sie Yohan an Land zog und Reanimationsmaßnahmen startete. (Bedeutet: Sie schlug ihm immer wieder mit der Faust auf die Brust, in der Hoffnung, dass er das geschluckte Wasser irgendwann aushustete.) Kouki lud währenddessen die Wasserpistole nach.

"Ich traue es ihm auch nicht zu", sagte Fran unvermittelt.

Misa wusste sofort, wovon er redete. "Er hätte ja auch überhaupt keinen Grund dafür", sagte sie bedrückt. "Ich sage ja gar nicht, dass er ein Unschuldslamm ist, keineswegs, aber... so etwas passt nicht zu ihm. Außerdem – hast du dieses Mädchen mal gesehen? Entschuldige bitte, aber bei *dem* Outfit braucht sie sich wirklich nicht zu wundern, wenn sie entführt und vergewaltigt wird!"

Sobald die Worte raus waren, taten sie Misa schon wieder leid. Niemand hatte so etwas verdient. Nicht einmal so ein Flittchen... Zumindest sagte das die Stimme der Vernunft in ihrem Kopf.

"Entführt, vergewaltigt und ermordet", ergänzte eine Stimme hinter Fran. Misa beugte sich ein wenig nach vorne und sah, wie sich Izaya neben seinem Bruder niederließ.

Ihre Augenbrauen zogen sich zusammen. Normalerweise wäre sie empört gewesen, weil Izaya sie belauscht hatte, aber die Bedeutung seiner Worte war gravierender als das.

"Sagtest du gerade... *ermordet*?"

Izaya nickte langsam und beobachtete abwesend Kyo, die ihrem Bruder in die Seite trat, damit er endlich wieder zu Bewusstsein kam – was offensichtlich funktionierte. Yohan sprang auf und fing an, sich mit Kyo über ihre fragwürdige Hilfe zu streiten.

"Ja, ermordet. Ich habe so meine Quellen, weißt du." Er lächelte selig. "Jedenfalls wurde die Leiche des armen Mädchen vor ein paar Stunden gefunden. Es dürfte nicht mehr lange dauern, bis dein Freund zu einem weiteren Verhör bestellt wird."

Misas Blick war starr. Ermordet. *Ucciso*. Bis zu diesem Punkt hatte Misa sich noch immer an die Hoffnung klammern können, dass das Mädchen einfach von zu Hause weggelaufen war. Aber wenn Izaya nicht log und man sie tatsächlich getötet hatte...

Sie sah zu Kouki, der mit der Wasserspritzpistole auf Yohan zielte, der mit dem Rücken zu ihm stand und weiterhin mit Kyo diskutierte. Kouki drückte ab, der Wasserstrahl traf Yohan zielgenau am Hinterkopf. *Ermordet*.

Misa schüttelte den Kopf. *Kouki hat damit nichts zu tun*, sagte sie sich energisch. *Er würde so etwas nicht machen*.

Yohan drehte sich um und machte Jagd auf Kouki, der ihm noch eine volle Ladung Wasser ins Gesicht spritzte, ehe er zu seinen Klamotten lief, da sein Mobiltelefon zu

klingeln begonnen hatte.

Triefnass stand er da, das Handy in der einen Hand, die Wasserspritzpistole in der anderen.

"Ja, hallo?"

Sein Blick verfinsterte sich augenblicklich. "Mh-hm. Alles klar." Er legte auf und griff nach einem Handtuch. "Ich muss los", erklärte er den anderen. "Die wollen mich noch mal verhören."

In diesem Moment war Misa klar, dass Izaya nicht gelogen hatte.